

herströmende Mittelrhein (Medelser-Rhein) in den Bodderrhein sich ergießt und nun den Rhein des Oberlandes (Rin sur selva) bildet.

Auf dem fünfzehn Stunden langen Lauf bis Reichenau fallen der Somwixer, der Lugneger oder Menner und der Savier-Rhein in den Fluß des Hauptthals.

Bei Reichenau tritt, stärker an Wassermasse, der Hinterrhein hinzu. Dieser entströmt dem Adulagebirg, eilt durch die drei Terrassenthäler Rheinwald, Schams und Domleschg auf Reichenau los und nimmt auf seinem ebenfalls etwa fünfzehn Stunden langen Laufe den Avner-Rhein, die schlammführende Rolla, die Albula, im Ganzen bei 35 Hauptbäche auf.

Der in Reichenau vereinigte Strom empfängt unterhalb der Stadt Chur die Plessur, drei Stunden nordwärts die Vanquart, bricht bei der Tardisbrücke gegen Nordosten gewendet quer durch die Bergkette, nimmt bei Ragaz die Tamina (Tuminga) auf, wirft bei der Saarebene zwischen Sargans und Mels einen drohenden Blick nach seiner alten „Hoffstatt“ gegen das Wallen- und Zürichseegebiet, trennt den Glätscherberg vom Schollberg, wogt zwischen den Appenzeller und Uriberger Bergreihen hin und breitet sich in dem Becken des Bodensees aus.

Der Rheinlauf vom Oberalpsee, wo der Ursära-Rhein beginnt, bis zum Glätscherberg bei Ragaz hat eine Länge von 23 Wegstunden und von da bis in den Bodensee von $15\frac{1}{2}$ Stunden, zusammen von $38\frac{1}{2}$ Stunden. Von den Quellsen auf dem Badus und Lufmanier wie vom Rheinwaldsgletscher bis zur Tardisbrücke macht der Rhein einen Fall von 5100 bis 5700 Fuß. Der Ausfluß des Tomasees als Quelle des Bodderrheins hat nur eine Breite von 3 Paris. Fuß und liegt 7240 Paris. Fuß über dem Mittelmeere. Die